

Ein „anderer Klassiker“ aus Greifswald

Der Herausgeber Klaus Birnstiel würdigt Leben und Werk der Dichterin Sibylla Schwarz.

Greifswald. Die Universitätsstadt feiert in diesem Jahr den 400. Geburtstag von Sibylla Schwarz, der einzigen Frau der deutschsprachigen Literatur, deren Werk im 17. Jahrhundert gedruckt wurde. Nach Einschätzung der Germanistin Monika Schneikart gehört sie wie Hans Fallada und Wolfgang Koeppen zu den Literaten mit Geburtsort Greifswald, die Weltgeltung erlangten. Am 24. Februar 1621 wurde die Bürgermeistertochter nach dem damals noch in Norddeutschland üblicherweise verwendeten Gregorianischen Kalender geboren. Nach dem Julianischen Kalender wäre es der 14. Februar gewesen.

Gerade erst ist Band eins der ersten kritischen Gesamtausgabe des Schwarz'schen Werks von Michael Gratz erschienen. Ende Februar/Anfang März wird eine Gesamtausgabe folgen.

Sie ist textidentisch mit der von Samuel Gerlach verantworteten Erstausgabe der „Deutschen poetischen Gedichte“ von 1650, aber modern gesetzt. Verantwortlich für das Buch in der Reihe „Die anderen Klassiker“ des Wehrhahn-Verlages zeichnet Prof. Klaus Birnstiel. Die Uni Greifswald hat es neben anderen über die von ihr verwaltete Greifenberg-in-Pommern-Stiftung unterstützt.

„Ist zwar nicht minder klug / doch minder nuhr bekandt“, wählt Klaus



Titelbild der ersten Schwarz-Ausgabe von 1650 BILD: SIBYLLA-SCHWARZ-VEREIN

Birnstiel ein Schwarz-Wort als Überschrift seines ausführlichen und lesenswerten Nachwortes. Das spielt darauf an, dass Frauen ihrer Zeit nicht schlechter dichteten, aber es weit schwerer hatten, wahrgenommen und bekannt zu werden.

„Sibylla Schwarz beherrschte die formale wie inhaltliche Klaviatur der Dichtung des frühen 17. Jahrhunderts“, schreibt Birnstiel. „Ein beträchtlicher Teil der Werke sind Gelegenheitsdichtungen, zu denen das bürgerliche Stadtleben der Hansestadt Greifswald vielfach Anlass bot“. Ein Willkommen für adlige Studenten, Hochzeiten, Trauerfälle ermöglichen auch einen Einblick in das Stadtleben im Dreißigjährigen Krieg. Birnstiel schafft es, dem modernen Leser Sibylla Schwarz und die Poesie des 17. Jahrhunderts na-



Der Herausgeber Prof. Klaus Birnstiel. FOTO: PRIVAT

hezubringen. „Was die Deutschen poetischen Gedichte präsentieren, ist das als Ausnahmeerscheinung inszenierte Werk einer schreibenden jungen Frau an der Peripherie des Literatursystems ihrer Zeit“, so Birnstiel und merkt an: „Barocke Dichtung als eine Literatur nach eigenen Regeln zu begreifen ist jedenfalls der Schlüssel zu einem Werk wie demjenigen der Sibylla Schwarz.“ Dass indes in den USA tätige Germanisten Sibylla Schwarz zur Feministin machten, sieht Birnstiel als ahistorisch an. eob

Info Sibylla Schwarz: Deutsche poetische Gedichte. Nach der Ausgabe von 1650 im Neusatz herausgegeben von Klaus Birnstiel unter Mitarbeit von Jelena Engler, ISBN 978-3-86525-839-7, 20 Euro.